

EU Green Deal Gesetze einhalten.

Wir kommen aus der Praxis.
Wir erklären, schulen, planen, begleiten
und setzen um.
Pragmatisch. Einfach. Wirksam.



Vortragende



Daniela Fuks MBA

Zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagerin und Coach

daniela.fuks@easyESG.at



DI Gerhard Jannach

CSRD/ESRS Experte

gerhard.jannach@easyESG.at



MMag. Verena Ogris

Nachhaltigkeitsberatung
WKK-Servicezentrum

verena.ogris@wkk.or.at

Wo wir sind

Mit wem wir arbeiten

PANORAMA | Salz 21 | THI Accelerator International |
ZAT | IAA | WKK-Roadshow | Bundes-Tischlerinnung |
Nachhaltigkeitstag der Ktn Wirtschaft | Innovate
Webinarreihe | IWA | Ökofit-Berater Kärnten | IBM
WIN-Beratung Österreich



Andritz
Baufeld austria
Bergettung
Blue Minds
Group
BORA
Fronius Gruppe
Hirsch Gruppe
Holzland Gruppe
Keplinger GmbH
MIGOLOG
Plansee
SIHGA GmbH
Techhouse
Treibacher
TÜV Austria
...
© all rightsreserved

Daniela Fuks MBA

+ 25 Jahre Industrie Praxis
Management & Führung
ISO, EFQM, TÜV
zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagerin
systemischer & Mental Coach
Kommunikationsexpertin

Schwerpunkte:

Transformation
Marke und Communication
Impact

Lecturer WU Executive Academy
IAA Board Education



DI Gerhard Jannach

+ 20 Jahre Industrie Praxis
Management & Führung
ISO, EFQM, TÜV
Audit & Zulassungen
Innovation
Technologie

TÜV-Umweltbeauftragter
CSRD/ESRS Experte

Schwerpunkte:
Changemanagement
Technologieconsulting und Audits
Impact



Agenda

Was ist ESG?

Auflagen für
große
Unternehmen

Was das für
kleine
Unternehmen
bedeutet

Wie KMU damit
umgehen
können

1 | Inhalt

- Was ist ESG
- ESG-Auflagen für große Unternehmen
- Begriffe
- ESG-Auflagen für KMU
- „Freiwillige“ ESG-Auflagen für KMU
- Wie setzen große Unternehmen das Risikomanagement um?
- Welche Handlungsoptionen gibt es?

2 | Beispiele

- Beispiel „Supplier CoC bekannt machen“
- Beispiel Fragebogen
- Beispiel OeKB Datahub
- Freiwillige Auskunftssysteme
- Offizielle Guidance Deutschland
- Musterschreiben Deutschland
- Beispiele GCD-Fails

Warm Up - Umfrage

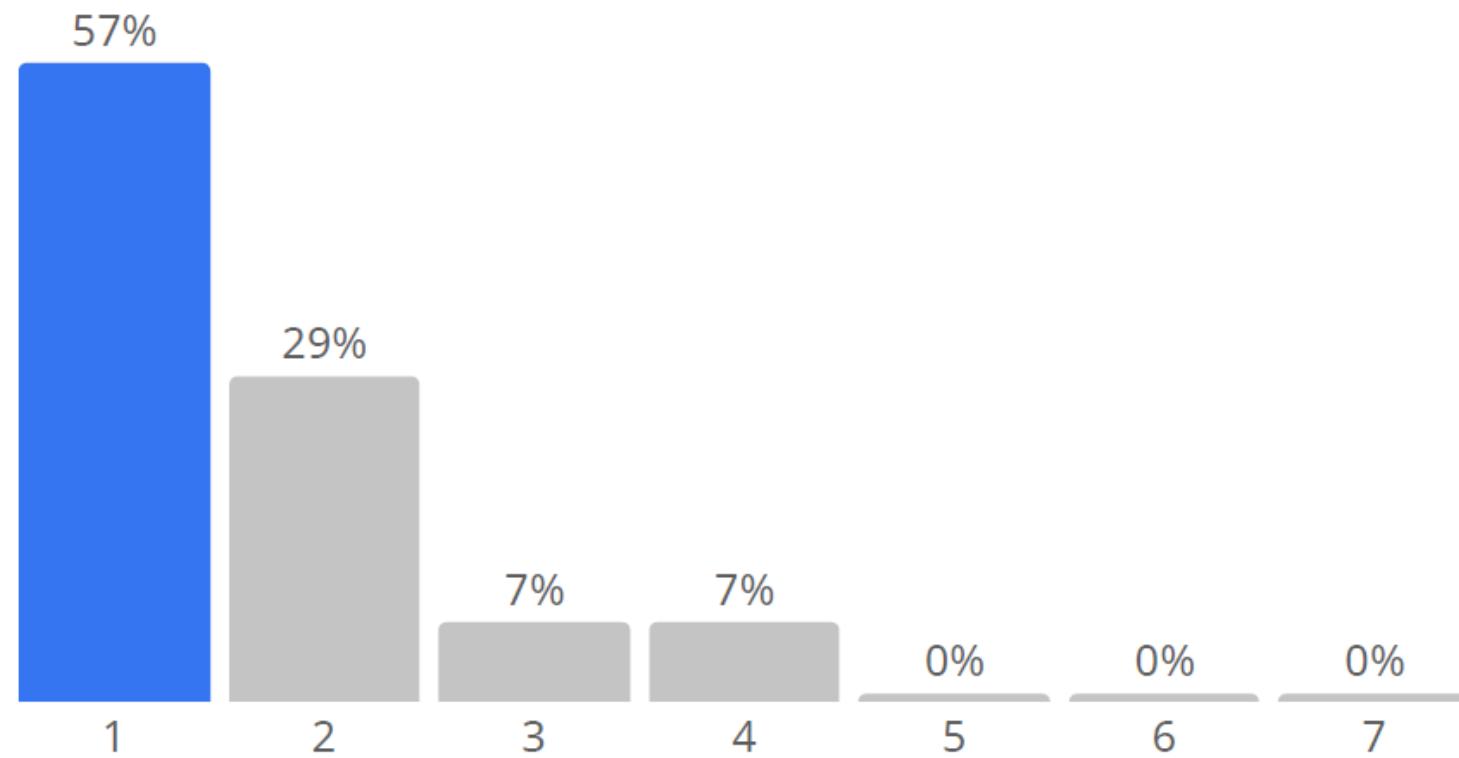
1. Branche
2. Unternehmensgröße
3. Wie stark ist mein Unternehmen heute schon mit dem Thema „Lieferkette“ konfrontiert?
4. Mit welchen Themen ist mein Unternehmen heute schon befasst?
5. Anforderungen von Kunden, Banken, usw.?



[slido.com #2001509](https://slido.com/poll/#2001509)

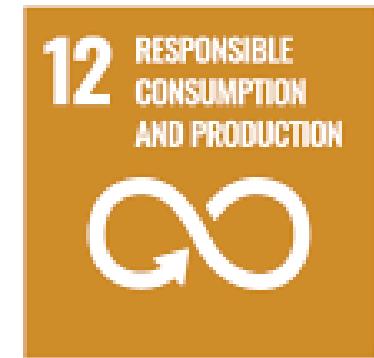
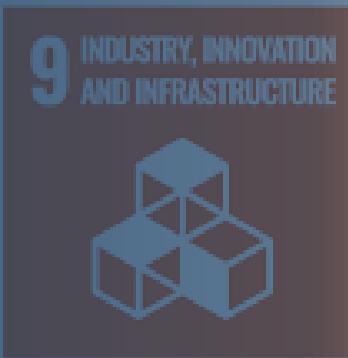
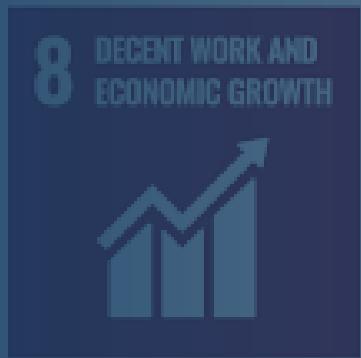
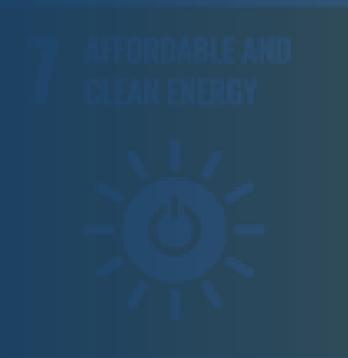
Wie gut kenne ich mich insgesamt zu den aktuellen und kommenden EU Gesetzen/Anforderungen aus?

Score: 1.6



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

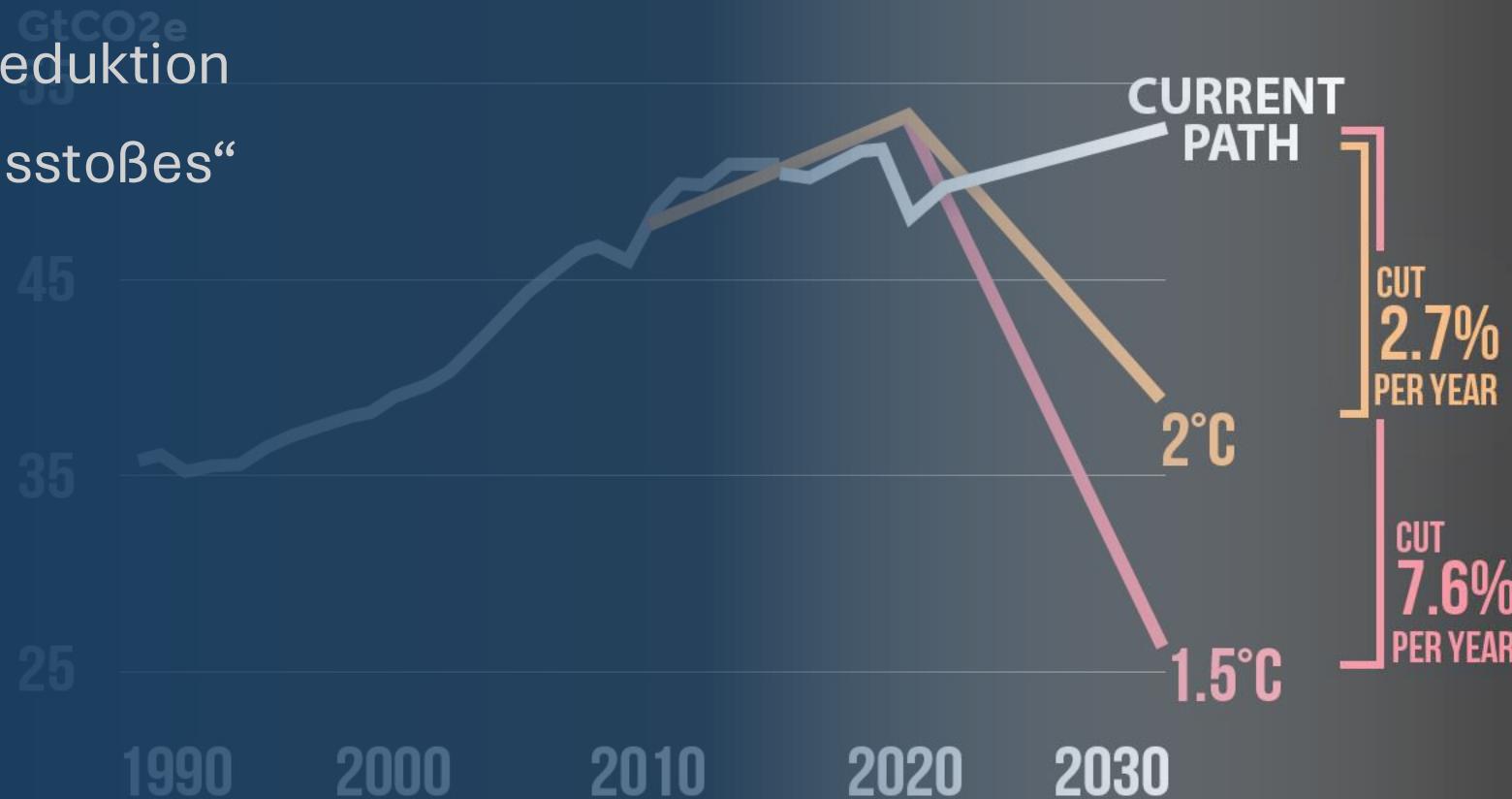
SDG



Paris

MEETING THE PARIS AGREEMENT RAPID, DRASTIC CUTS NEEDED TO LIMIT WARMING

„Radikale Reduktion
des CO₂ Ausstoßes“



Global gigatons of equivalent CO₂
Source: Climate Action Tracker, UN Environment Programme

CLIMATE CO CENTRAL

Der EU Green Deal

„Umgestaltung der
EU-Wirtschaft für
eine nachhaltige Zukunft“

Was ist ESG?

Environmental
Social
Governance



Was sind die ESG- Risiken?

(E) Umweltrisiken

- Auswirkungen des Klimawandels
(höhere CO2 Steuern, Gefahr von Wetterschäden)
- Umweltverschmutzung
- Verlust der Biodiversität
- Zu hoher Ressourcenverbrauch

(S) Menschenrechtsrisiken

- Menschenrechtsverletzungen,
Kinderarbeit
- Gefährliche Arbeitsbedingungen
- Unfaire Arbeitsbedingungen
- Konsumentenschutz-Verstöße

(G) Risiken in der Unternehmensführung

- Kartellbildung
- Korruption
- Bestechung von Politikern
- Irreführende Werbung

Berichtspflichtige Unternehmen

ESG-Auflagen für große Unternehmen (ohne Finanzsektor)

Durch die EU Green Deal Gesetze werden große Unternehmen verpflichtet

- Ihre ESG-Risiken über die gesamte Lieferkette zu ermitteln
- Ihre ESG-Risiken zu minimieren
- Über die Risiken und die Minimierungsmaßnahmen jährlich öffentlich zu berichten

Analoges gilt für Banken betreffend ihrer Kreditnehmer und für ihre Finanzanlagen.

Konsequenzen für große Unternehmen (ohne Finanzsektor)

- Strafen bei Verstößen
(auch in der Lieferkette!)
- Haftung für Schäden
(Klagerecht auch an NGOs übertragbar)
- Ausschluss von öffentlichen
Ausschreibungen
- Ausschluss von öffentlichen Förderungen
- Sehr hohe Strafzahlungen
(bis 5% vom Jahresumsatz)

Begriffe

Gesamte Lieferkette

- von der ersten Rohstoffgewinnung
- bis zur Entsorgung beim Letztverbraucher



Nachhaltigkeits- (ESG) Bericht („Nachhaltigkeitserklärung“)

- Im Zuge des Jahresabschlusses als Teil des Jahresfinanzberichtes
- Checkliste mit über 1.100 ESG-Datenpunkten
- Von einem Wirtschaftsprüfer zu testieren

A close-up photograph of a person's hands. The person is wearing a grey short-sleeved shirt and a black glove on their right hand. They are holding a yellow ruler vertically and a pencil horizontally, writing on a white clipboard. The background is blurred.

Nicht berichtspflichtige,
aber betroffene
Unternehmen

ESG-Auflagen Für KMU

Die CSRD betrifft KMU nicht und es gibt auch keinen Plan, dass KMU zu Nachhaltigkeits-Erklärungen verpflichtet werden sollen.

- Ausnahme 1:
„kapitalmarktorientierte“ KMU
(KMU AGs und KMU mit Anleihen
an der Börse, in AT 1-2 Unternehmen)
- Ausnahme 2:
einige wenige KMU im Bankenbereich

„Freiwillige“ ESG-Auflagen für KMU

Es gibt einen Entwurf „freiwilliger“ Berichtsstandards für KMU („VSME“)

Liegt als Entwurf vor

Sehr großer Spielraum („Speisekarte“)



Wie setzen große Unternehmen das Risikomanagement um?

Um Risiken in der Lieferkette beurteilen zu können, benötigen die großen Unternehmen (und Banken) Informationen aus der Lieferkette:

1. Daten zu E, S und G Themen
(CO2-Fußabdruck, Gender Pay Gap, Umweltverschmutzung, ...)
2. Bestätigungen der Erfüllung von ESG „Forderungen“
„keine Kinderarbeit“, „keine Diskriminierung“, „keine Waldschädigung“, ...)

Wie holen große Unternehmen (und Banken) Daten und Bestätigungen ein?

Die Einholung von Informationen, (von u.U. hunderten Lieferanten) erfolgt großteils automatisiert.

1. Liste der Lieferanten
2. Liste der benötigten Daten und „Bestätigungen“
3. Anonymer Versand an die Lieferanten
4. Eine zentrale Stelle muss eine Quote von Rückmeldungen erfüllen („innerhalb von 3 Monaten sollen von 90% der Lieferanten die Daten zu x vorliegen“)

Wie holen große Unternehmen (und Banken) Daten und Bestätigungen ein?

Die zentrale Stelle (die Person) steht oft selber unter großem Druck

1. Werden selbst von (noch größeren Kunden) vor sich hergetrieben
2. Benötigt eine Zahl für den Jahresbericht
„Wir haben Bestätigungen von 90% der Lieferanten eingeholt“
3. Muss operativ die Quote erfüllen
„ein Häkchen muss gesetzt werden“
daher: „Das Häkchen ist wichtiger als der Inhalt“

Handlungsoptionen für den Mittelstand und KMU

- Die Entscheidung des (Nicht-) Mitmachens **ist eine unternehmerische Entscheidung**, keine rechtliche!
- Es gibt **keine Pauschal-Regel**. Jeder Kunde, jedes Geschäft ist anders. Auch die Anforderungen sind unterschiedlich.
- Wählen Sie **pragmatische Ansätze**

Beispiele

Beispiel „Supplier CoC bekannt machen“



TREIBACHER GROUP

Code of Conduct for suppliers

In accordance with the Treibacher Group's **CODE OF CONDUCT**, we work along a sustainable supply chain with our suppliers, whom we see as our partners. The Treibacher Group has set itself the goal of continuously working on product and solution sustainability by combining economic success, social responsibility and environmental protection in business activities and by enabling our customers to meet the current and future needs of society.

The objective of our strategy of efficient, responsible sourcing is to work with our suppliers to enhance their contribution to sustainability along our supply chain. We expect our suppliers to fully comply with applicable laws and to follow internationally recognized environmental, social and corporate governance ("ESG") standards. We also expect our suppliers to use their best efforts to implement these standards in relationships with their vendors and suppliers. In particular, we expect you as supplier to acknowledge, support and comply with the following standards. These are based on the ten principles of the United Nations Global Compact Initiative, the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights, and the International Labour Organization's Declaration of Fundamental Principles and Rights at Work.

Environment

- You comply with all applicable environmental, health and safety regulations.
- You promote the safe and environmentally compatible development and manufacture of your products, as well as their transport, use and disposal.
- You protect the lives and health of your employees and neighbours, as well as the public, from hazards that may emanate from your manufacturing processes and products.
- You use resources efficiently, use energy-efficient and environmentally friendly technologies, and reduce your waste as well as emissions to air, water and soil.
- You reduce the impact of your operations on biodiversity, climate change and water scarcity.

Society

- You support the protection of internationally proclaimed human rights, combat forced labour (this includes modern slavery and human trafficking) as well as child labour.
- You support the right to organize and the right of collective bargaining in accordance with applicable laws.
- You treat your employees with respect and create a workplace that is free from harassment or abuse of any kind, free from harsh and inhumane treatment, and free from unlawful practices or discrimination.
- You allow your employees or other stakeholders to report concerns or potentially unlawful practices in the workplace.
- You adhere to minimum wages and working hours in accordance with local laws and ensure a living wage consistent with local living standards.
- You do not supply products that contain conflict minerals that directly or indirectly finance or support armed groups and cause human rights abuses, as described in Annex II of the OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas ("OECD DDG"). We expect you to comply with your due diligence obligations applicable to mineral supply chains in accordance with the OECD DDG recommendations.

Governance

- You comply with all applicable national and international trade laws and regulations, including, without limitation, antitrust laws and regulations, trade control legislation and sanctions regimes.
- You view corporate integrity as the foundation for your business relationships.
- You prohibit any kind of bribery, corruption and money laundering.
- You prohibit gifts to private or public officials that are intended to influence business decisions or otherwise encourage them to violate their obligations.

Lenzing
Innovative by nature
www.lenzing.com

Global Supplier Code of Conduct

Revision 1

Safety and sustainability are the corporate values of Lenzing and form an integral part of the sCore TEN business strategy

Lenzing is committed to high standards of sustainability and ethical conduct. Lenzing's suppliers are required to provide safe working conditions, treat workers with respect, act fairly and ethically, and use environmentally responsible practices wherever they make products or perform services on behalf of Lenzing. Lenzing requires its suppliers to operate in accordance with the principles contained in this Lenzing Global Supplier Code of Conduct ("Code") and in full compliance with all applicable laws and regulations. This Code outlines Lenzing's expectations for supplier conduct regarding safety, health, labor and human rights, environmental protection, ethics, and management practices. The Code helps promote an environmentally and socially conscious supply chain.

ZETA

SUPPLIER CODE OF CONDUCT

1. FOREWORD	2
2. SCOPE	2
3. ETHICS	2
3.1 Integrity	2
3.2 Corruption, bribery & gifts	2
3.3 Transparency	3
3.4 Human rights	3
3.4.1 Freely chosen employment	3
3.4.2 Child labor	3
3.4.3 Discrimination	3
3.4.4 Fair treatment	3
3.4.5 Freedom of association	3
3.4.6 Data protection and IT security	3
4. ENVIRONMENT	3
4.1 Sustainable action	3
4.2 Waste and emissions	4
5. HEALTH & SAFETY	4
5.1 Occupational health and safety	4
5.2 Emergency preparedness and response	4
5.3 Hazard information	4
6. DEALING WITH EMPLOYEES	4
6.1 Fair working conditions and employee development	4
7. MANAGEMENT SYSTEMS	5
7.1 Legal and customer requirements	5
7.2 Documentation	5
7.3 Audits	5
8. WHISTLEBLOWER SYSTEM	5
9. CONTACT	5

110_ST_005_Supplier_Code_of_Conduct_Eng_Rev.01.00

Fragebogen Beispiele

„Wissen Sie, dass sie dem LkSG unterliegen?“



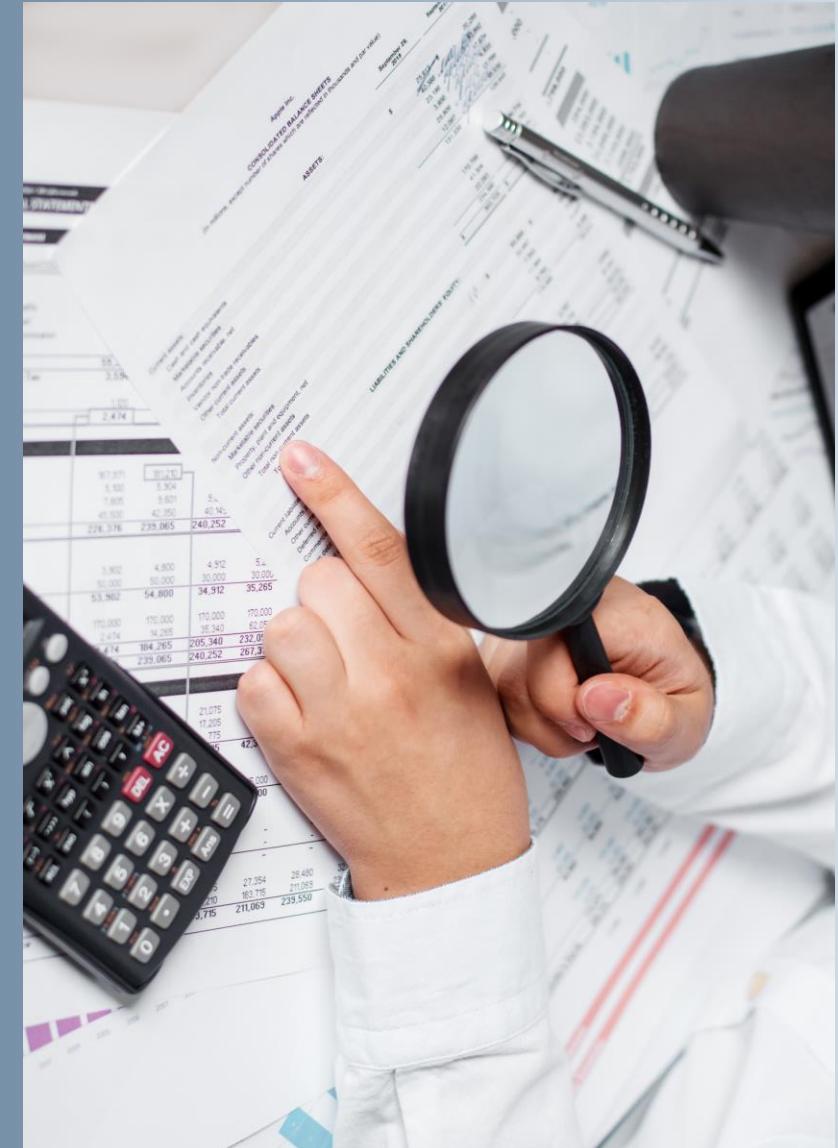
Rechtspositionen

Einige der nachfolgenden Fragen beziehen sich auf arbeitsschutzrechtliche Themen. Eine Konkretisierung der Fragen wurde z.T. bewusst nicht vorgenommen, da sich der in § 2 Abs. 2 Nr. 5 LkSG geforderte Arbeitsschutz grundsätzlich nach den jeweiligen nationalen Standards des Beschäftigungsortes richtet und dies variieren kann. Eine Übersicht bietet die ILO Datenbank unter folgendem Link:
<https://www.ilo.org/dyn/legosh/en/f?p=14100:1000:0::NO::>

Fragen-ID	Thema	Frage	Antwortoptionen	Antwortart (Multiple Choice (MC)/ Single Choice (SC)/ Freitext)	Adressat der Frage	Vorangegangene Antwort, die bedingte Frage auslöst
R1	Kinderarbeit	Kontrollieren Sie das Alter Ihrer Arbeitnehmer im Rahmen der Einstellung?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R2	Kinderarbeit	Wird das Alter Ihrer Arbeitnehmer auch geprüft, wenn der Einstellungsprozess von Vermittlungsagenturen durchgeführt wird?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R3	Kinderarbeit	Arbeiten bei Ihnen Personen unter 18 Jahren?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R4	Kinderarbeit	Arbeiten bei Ihnen Personen unter 15 Jahren?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R5	Kinderarbeit	Gibt es Arbeitsanweisungen, für welche Arbeiten Personen unter 18 Jahren nicht eingesetzt werden dürfen?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R6	Kinderarbeit	Führen Personen unter 18 Jahren bei Ihnen Arbeiten unter Wasser oder unter Tage aus?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt
R7	Kinderarbeit	Führen Personen unter 18 Jahren bei Ihnen Arbeiten in gefährlichen Höhen oder in engen Räumen aus?	- Ja - Nein - Weiß ich nicht	SC		Nicht bedingt

Was Kommunen brauchen

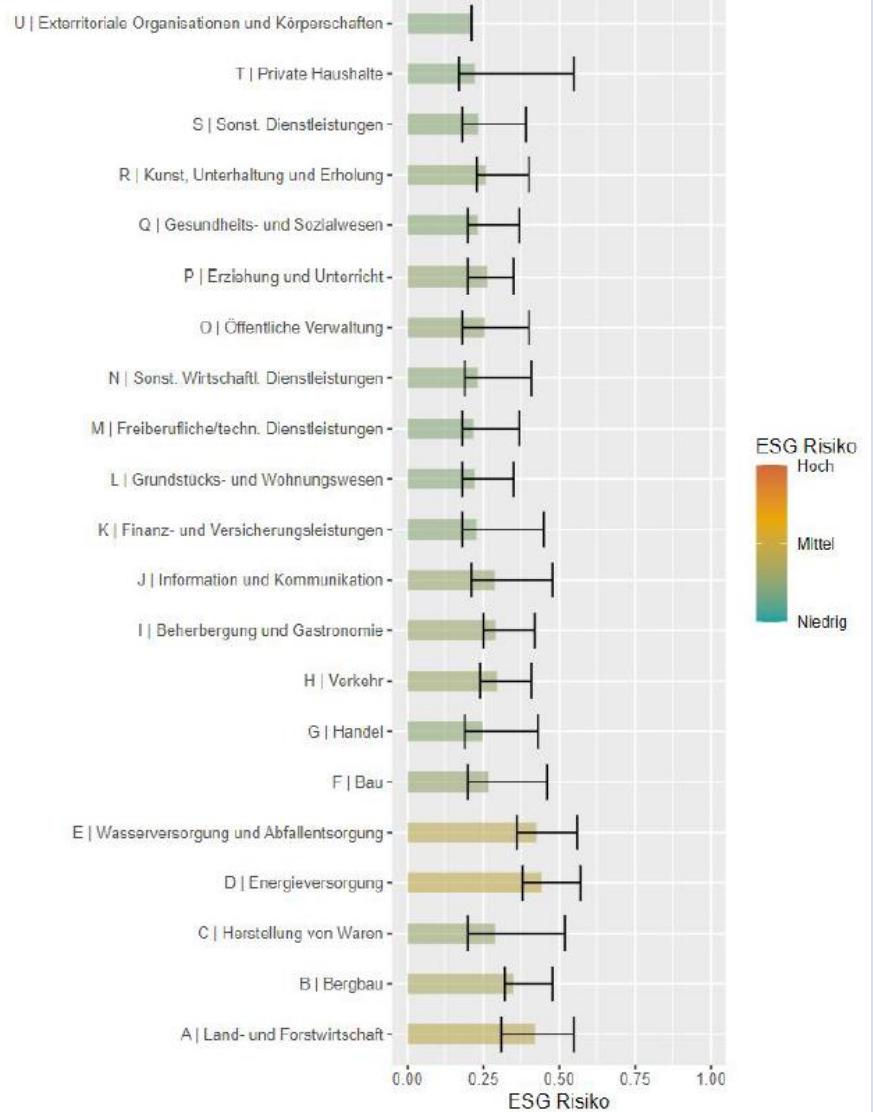
Einkäufer von Kommunen sind in unterschiedlicher Form zu „nachhaltiger Beschaffung“ angehalten, z.B. bei Ausschreibungen



Beispiel OeKB DataHub

Banken müssen beschreiben, wie sie Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Krediten managen (Art. 7 SFDR).

Nachhaltigkeitsrisiko im Kreditportfolio der Oberbank AG



Die Fragebögen

Neue Sektorspezifische Fragebögen für Tourismus und Immobilienentwicklung ab 1. Mai 2023

Kernfragebogen

Sektoren	Fragen	Klein**	Mittel***	Groß****
Stammdaten	2	8	8	
Business	6	18	25	
Environment	7	8	15	
Social	2	4	9	
Governance	3	4	14	
Summe	20	42	71	

* Neue Sektorspezifische Fragebögen für Tourismus und Immobilienentwicklung ab 1. Mai 2023

** Klein: Anzahl Mitarbeitende < 50; Umsatz bis 10 Mio. €; Bilanzsummer bis 10 Mio. €

*** Mittel: Anzahl Mitarbeitende < 250; Umsatz bis 50 Mio. €; Bilanzsummer bis 43 Mio. €

**** Groß: Anzahl Mitarbeitende > 250; Umsatz ab 50 Mio. €; Bilanzsummer ab 43 Mio. €

Quelle: European Definitions of Small- and Medium-Sized Enterprises

Spezifischer Fragebogen

Sektoren	Fragen	Klein**	Mittel***	Groß****
Land- und Forstwirtschaft		28	32	
Energieversorgung		33	37	
Baugewerbe		28	37	
Leichtindustrie		23	29	
Schwerindustrie		25	33	
Bergbau, Öl, Gas		28	34	
Tourismus*		5	5	5
Immobilien*		14	14	14

OeKB Gruppe x OeKB > ESG Data Hub x + https://my.oekb.at/oekb-esgdatahub/company/dashboard/questionnaire?questionCode=1007&rawdata=false&isPlatform=false&isBank=false

ESG-Unternehmensfragebogen KMU

SPEICHERN & SPÄTER WEITERMACHEN

KMU Fragen Zugewiesene Fragen 1

Frage nicht beantworten Frage zuweisen

Gebäude

18. Gebäudedaten

Geben Sie nähere Daten zu Ihren Gebäuden ein. Falls Ihr Unternehmen mehrere Standorte betreibt, können Sie für jedes Gebäude einen Eintrag erstellen. Für jedes Gebäude können Sie detaillierte oder summierte Werte für die Flächenangabe eingeben. Sie können zusätzlich den spezifischen Heizwärmebedarf (HWB) der jeweiligen Gebäude angeben. Sofern vorhanden, laden Sie bitte zusätzlich Ihre Energieausweise und auch etwaige Gebäudezertifizierungen an dieser Stelle hoch.

Alternativ können Sie auch einen Eintrag mit der Summe aller Gebäude erstellen (mit Angabe der Adresse des Hauptstandorts).

SUMMIERTE DATEN DETAILLIERTE DATEN ZURÜCKSETZEN

GESAMT	VERSIEGELTE FLÄCHE	SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF	GEBAÜDEZERTIFIKAT	ENERGIEAUSWEISE
12 333,00	12 000,00			
3 577,00	1 500,00			
0 m ²	Eingabe m ²	Eingabe kWh/(m ² *a)	+ UPLOAD	+ UPLOAD

2020 x 2021 x 2022 x +Jahr

1. Start
2. Stammdaten
3. Gebäude (0/1)
4. Business
5. Social
6. Governance
7. Sektorspezifische Fragen
8. Dateiupload
9. Zusammenfassung
Fragebogen abgeschlossen

ESG-Unternehmensfragebogen KMU

 SPEICHERN & SPÄTER WEITERMACHEN

KMU Fragen Zugewiesene Fragen 1

▼ Frage nicht beantworten

▼ Frage zuweisen

Nachhaltigkeitsmanagement

82. Nachhaltige Aktivitäten

Bitte geben Sie an, welche der folgenden nachhaltigen Aktivitäten Sie durchführen.

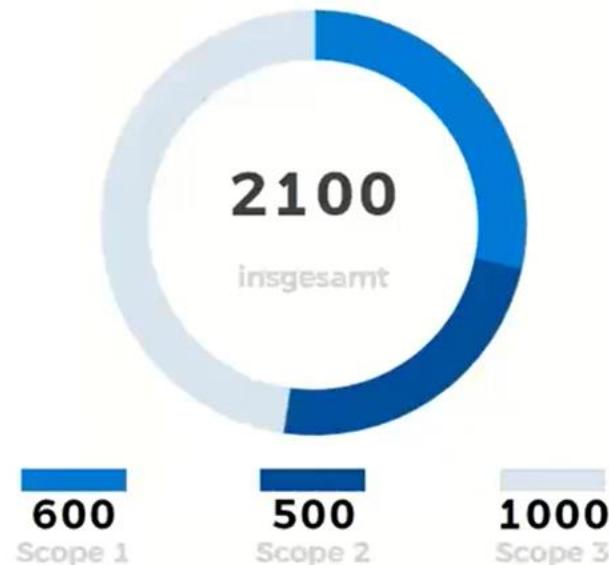
(Mehrfaerauswahl möglich)

- Bereitstellung innovativer und umweltfreundlicher Energiedienstleistungen
- Energieverbrauchssenkende Maßnahmen bei den Kunden
- Investitionspläne für den Bereich erneuerbare Energien
- Strategie zur Emissionssenkung
- Senkung von Treibhausgasemissionen durch Verbesserung der Effizienz von Prozessen und Verfahren
- Änderung der Geschäftstätigkeit hin zu erneuerbaren Produkten
- Aufbau von Kohlenstoffsenken wie z.B. Waldaufforstung
- Keiner der oben genannten Punkte
- Sonstige:

- 1. Start
- 2. Stammdaten
- 3. Business
- 4. Environment
- 5. Social
- 6. Governance
- 7. Sektorspezifische Fragen
 - 1. Nachhaltigkeitsmanagement (3/4)
 - 2. Umwelt, Wasser, Abfall und Energie (5/5)
 - 3. Bodenschutz und Diversität (0/3)
 - 4. Geschäftstätigkeit (1/1)
 - 5. Soziale Aspekte (2/2)
 - 6. Arbeitendenrechte, Arbeitssicherheit und Medizin (1/1)
 - 7. Innovation, Forschung und Entwicklung (2/2)
 - 8. Lieferkette und Kreislaufwirtschaft (5/7)
 - 9. Produkte und Produktdesign (8/8)
- 8. Dateiupload
- 9. Zusammenfassung
- Fragebogen abgeschlossen

THG Übersicht

Angaben in t CO₂



ENVIRONMENT



Negativ beantwortete Fragen:

BUSINESS

BUSINESS



SOCIAL



Negativ beantwortete Fragen:

12/2021-12/2...

Berichtsjahr

20000000

Umsatz

GU

Geschäftsform

■ 4 von 4 Tabellen ausgefüllt

⌚ 0 Fragen besser als der Durchschnitt

⌚ 0 Fragen schlechter als der Durchschnitt

(I) Durchschnitt der Unternehmen in der selben Hauptbranche

GOVERNANCE



Negativ beantwortete Fragen: 0

Freiwillige Auskunftssysteme

ecovadis

Ist ein privates Unternehmen, welches ESG „Ratings“ für Unternehmen in der Lieferkette verkauft.



ecovadis



SILVER
2022
ecovadis
Sustainability Rating

ecovadis
EcoVadis Sustainability Assessment Report

Company rated:
TER HELL & CO GMBH (GROUP)

Overall score: 64 / 100
August 2022

Sustainability performance: Good

Size: M
Headquarter's country: Germany
Risk country operators: Yes
Industry: Wholesale of waste, chemicals, fertilizers and agrochemical products, and other products n.e.c.

* You are receiving this scorecard based on the disclosed information and news resources available to EcoVadis at the time of assessment. Should any information or circumstances change materially during the period of the scorecard/medal validity, EcoVadis reserves the right to place the business' scorecard/medal on hold and, if considered appropriate, to re-assess and possibly issue a revised scorecard/medal.

1. SUSTAINABILITY PERFORMANCE OVERVIEW

Score breakdown

Category	Score	Weight	Color
OVERALL SCORE	64 / 100	88th percentile	Green
ENVIRONMENT	70 / 100	• • •	Green
LABOR & HUMAN RIGHTS	70 / 100	• • •	Green
ETHICS	50 / 100	• • •	Yellow
SUSTAINABLE PROCUREMENT	60 / 100	• • •	Yellow

Average score

Overall score distribution

TER HELL & CO GMBH (GROUP)

All companies rated by EcoVadis in this industry

Theme score comparison

TER HELL & CO GMBH (GROUP) score

All companies rated by EcoVadis in this industry

Corrective Action Plan in progress

The Corrective Action Plan is a collaborative feature designed to support companies' performance improvement. It enables companies to build an improvement plan online, communicate planned and completed corrective actions and share feedback. TER HELL & CO GMBH (GROUP) has a corrective action plan in place and is working on improving their sustainability management system.

* You are receiving this scorecard based on the disclosed information and news resources available to EcoVadis at the time of assessment. Should any information or circumstances change materially during the period of the scorecard/medal validity, EcoVadis reserves the right to place the business' scorecard/medal on hold and, if considered appropriate, to re-assess and possibly issue a revised scorecard/medal.

Sustainability Assessment Report 2022

Materiality analysis in sustainability reporting

Company communicates progress towards the Sustainable Development Goals (SDGs)

Improvement Areas (7)

Policies

Medium Inconclusive documentation for policies on career management & training

Low No quantitative target on labor and human rights issues

Information

Company policy does not contain quantitative targets on labor and human rights issues.

Guidance

Quantitative objectives or targets on labor and human rights issues are considered as fundamental elements of comprehensive policy mechanisms. They provide a monitoring framework that helps establish whether policy objectives are being met. High-level policy documents often include some examples of specific targets on this topic. These include quantitative objectives on health & safety indicators (e.g. accident frequency and accident severity rates), quantitative objectives on percentage of employees trained on discrimination and quantitative objectives on number of employees covered by social benefits. As quantitative objectives are often set over a period of time, they may have a start date and most have a valid future deadline (e.g. by 2020 we commit to train 100% of employees on discrimination). Download the How-to Guide on this topic here (in English).

Actions

Low Declares actions on diversity, equity & inclusion, but no supporting documentation available

Information

The company declares having measures on discrimination and/or harassment in place but there is no evidence within the supporting documentation provided by the company.

Guidance

Discrimination refers to the different treatment given to people in hiring, remuneration, training, promotion, and termination which is based on race, ethnicity, gender, gender identity, sexual orientation, age, religion, disability, political affiliation or age (source: ISO 26000). Harassment (as per the US Equal Employment Opportunity Commission) refers to the unwelcome conduct based on the same criteria mentioned above. Offensive conduct may include, but is not limited to, offensive jokes, slurs, physical assaults or threats, verbal abuse, and侮辱. Examples of measures to combat discrimination and harassment might include the presence of complaint and reporting mechanisms, actions implemented for the integration of disabled people in the company, actions to promote gender and racial equality in the workplace, and awareness training on these issues. Download the How-to Guide on this topic here.

Results

High Insufficient reporting on labor and human rights issues

© Copyright EcoVadis. 5 August 2022 05:57:26 - All rights reserved
www.ecovadis.com | +33 37 42 29 00 69 | support@ecovadis.com

August 2022 | Page 20 / 55

Offizielle Guidance Deutschland



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Zusammenarbeit in der Lieferkette zwischen verpflichteten Unternehmen und ihren Zulieferern

Die wichtigsten Fragen und Antworten für KMU

Offizielle Guidance Deutschland (LkSG)

„Was muss ich als KMU **nicht** leisten?“

KMU müssen die Pflichten nach dem LkSG **nicht** selbst erfüllen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ... kann und wird KMU auch nicht daraufhin kontrollieren oder mit Sanktionen, wie Bußgeldern, belegen.

Das LkSG verpflichtet KMU **nicht**:

- bezogen auf ihre Lieferkette eine eigene Risikoanalyse durchzuführen;
- selbst zu prüfen, welche Präventions- und Abhilfemaßnahmen sie bezogen auf ihre Lieferkette durchführen sollten;
- ein eigenes Beschwerdeverfahren einzurichten;
- Berichte an das BAFA zu übermitteln oder daran mitzuwirken.

Offizielle Guidance Deutschland (LkSG)

„In meinem KMU spielen menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken kaum eine Rolle. Wie soll ich mich verhalten?“

Verpflichtete Unternehmen müssen bei der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten risikobasiert vorgehen. Das bedeutet auch, zwischen risikoarmen und stark risikogeneigten Zulieferern zu unterscheiden.

Wenn ein KMU als Zulieferer eines verpflichteten Unternehmens gebeten wird, einen umfangreichen Fragebogen zum LkSG auszufüllen oder entsprechende Erklärungen abzugeben, obwohl die abgefragten menschen-rechtlichen und umweltbezogenen Risiken in seiner Tätigkeit kaum eine Rolle spielen, dann sollte das KMU auf diesen Umstand hinweisen und darum bitten, dass das verpflichtete Unternehmen seine Fragen bezogen auf den Einzelfall näher begründet.

Offizielle Guidance Deutschland (LkSG)

„Wie sollte ich als KMU reagieren, wenn ein Unternehmen seine LkSG-Pflichten auf mich abwälzen will?“

KMU sollten einem verpflichteten Unternehmen nicht pauschal vertraglich zusichern, dass sie alle Pflichten aus dem LkSG erfüllen oder die Einhaltung aller LkSG-Standards in ihren Lieferketten gewährleisten (z. B. Zusicherung, „in der Lieferkette alle Menschenrechte einzuhalten“).

Verlangt ein verpflichtetes Unternehmen dies, so könnte es damit gegen das LkSG verstößen und der Sachverhalt bei entsprechendem Hinweis an das BAFA eine Kontrolle durch dieses nach sich ziehen.

Musterschreiben Deutschland (IHK, LkSG)



MUSTERSCHEIBEN VON LIEFERANTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM LKSG

Einleitung:
Ihre Anfrage zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Wie Sie sich vorstellen können, erhalten wir von unseren Kunden aufgrund des in Kraft getretenen Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) momentan zahlreiche unterschiedliche Anforderungen und Anfragen zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Themen.

[Sie verweisen in Ihrem Schreiben allgemein auf Pflichten aus dem LkSG, ohne anzugeben, welche konkreten menschenrechtlichen Risiken Sie bei unserem Unternehmen sehen. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, sind wir als Lieferant nach den Empfehlungen des BAFA nicht gehalten, solche Schreiben zu beantworten. Gleichwohl informieren wir Sie gerne über menschenrechtliche und umweltbezogene Aspekte unseres Unternehmens.]

Betonung eigener Sensibilität für Menschenrechte und Umweltschutz:

Unser Unternehmen ist international tätig. Achtung der Menschenrechte, Umweltschutz, die Einhaltung sämtlicher anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und die Beachtung strenger interner Verhaltensvorgaben sind wesentliche Grundsätze für uns. Wir halten Transparenz in diesem Bereich für wichtig und haben daher in den letzten Jahren bereits eine umfangreiche Berichterstattung implementiert und im Internet insbesondere für Kunden und für alle anderen interessierten Stakeholder öffentlich verfügbar gemacht. Sie können sich anhand dieser Informationen davon überzeugen, dass wir menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten bereits seit geraumer Zeit einen hohen Stellenwert beimessen.

[Auf freiwilliger Basis implementieren wir gemäß der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 Sorgfaltspflichten zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken angemessen in unsere Geschäftsprozesse.]

Hinweis auf vorhandene Berichte und Erklärungen (im Internet oder beigelegt):

Unsere Menschenrechtsstrategie können Sie unter [\[Link\]](#) einsehen und herunterladen. Auf unserer Website finden Sie ebenso sowohl unseren internen Ethik-Kodex als auch den Code of Conduct für unsere Lieferanten.

Weitere Informationen zu unseren Positionen, Anforderungen und Programmen zu zahlreichen Themen im Bereich Menschenrechte und Umwelt finden Sie außerdem unter [\[Link\]](#). Unseren umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr xx [aber auch die Berichte der vorangegangenen Jahre] können Sie ebenfalls unter dieser Website einsehen und herunterladen. In diesem Bericht finden Sie zudem nähere Angaben zu den angewandten Reporting-Standards, Zertifizierungen sowie

Bayerischer Industrie- und Handelskammerverlag (BIHK) e.V.
Max-Joseph-Strasse 2, 80333 München 089 5116-0 info@bihk.de bihk.de

Seite 3 / 6

Betroffenheiten

	Termin	Große Unternehmen (> 250 MA, > 50 Mio. Umsatz, > 25 Mio. Bilanzsumme 2 von 3 Kriterien)	KMU (< 250 MA, < 50 Mio. Umsatz, < 25 Mio. Bilanzsumme 2 von 3 Kriterien)
CSRD	Geschäftsjahr 2025 > 500 Mitarbeiter: 2024	X	(X)
CSDDD	Ab Mitte 2029 Mitte 2027: 5.000 MA 1.5 Mrd. Mitte 2028: 3.000 MA 0.9 Mrd.	X Ab 1.000 Mitarbeiter und 450 Mio. EUR Umsatz	(X)
EU-Taxonomie	wie CSRD	X	freiwillig
CBAM	1.10.2023 (kostenfrei) 1.1.2026 (kostenpflichtig)	X (7 Produkte)	X (7 Produkte)
EUDR	30.12.2024	X (7 Produkte „Sorgfaltserklärung“)	X eingeschränkt (7 Produkte „Referenznummer“)
ECGT	27.9.2026	X	X
GCD	frühestens Mitte 2027 (nationales Recht 2 Jahre, Umsetzung 3 Jahre)	X	X

Pause

	Termin	Große Unternehmen (> 250 MA, > 50 Mio. Umsatz, > 25 Mio. Bilanzsumme 2 von 3 Kriterien)	KMU (< 250 MA, < 50 Mio. Umsatz, < 25 Mio. Bilanzsumme 2 von 3 Kriterien)
CSRD	Geschäftsjahr 2025 > 500 Mitarbeiter: 2024	X	(X)
CSDDD	Ab Mitte 2029 Mitte 2027: 5.000 MA 1.5 Mrd. Mitte 2028: 3.000 MA 0.9 Mrd.	X Ab 1.000 Mitarbeiter und 450 Mio. EUR Umsatz	(X)
EU-Taxonomie	wie CSRD	X	freiwillig
CBAM	1.10.2023 (kostenfrei) 1.1.2026 (kostenpflichtig)	X (7 Produkte)	X (7 Produkte)
EUDR	30.12.2024	X (7 Produkte „Sorgfaltserklärung“)	X eingeschränkt (7 Produkte „Referenznummer“)
ECGT	27.9.2026	X	X
GCD	frühestens Mitte 2027 (nationales Recht 2 Jahre, Umsetzung 3 Jahre)	X	X

Handlungsoptionen für den Mittelstand und KMU

- Die Entscheidung des (Nicht-) Mitmachens **ist eine unternehmerische Entscheidung**, keine rechtliche!
- Es gibt **keine Pauschal-Regel**. Jeder Kunde, jedes Geschäft ist anders. Auch die Anforderungen sind unterschiedlich.
- Wählen Sie **pragmatische Ansätze**

Handel gegenüber Endverbrauchern („B2C“)

- EUDR: Sammlung der Referenznummer
- CBAM beim Einkauf
(wenn Import aus Nicht-EU-Ausland)
- ECGT und GCD:
Nachhaltigkeits-“Werbung“
ausschließlich im Rahmen der Gesetze

ECGT und GCD

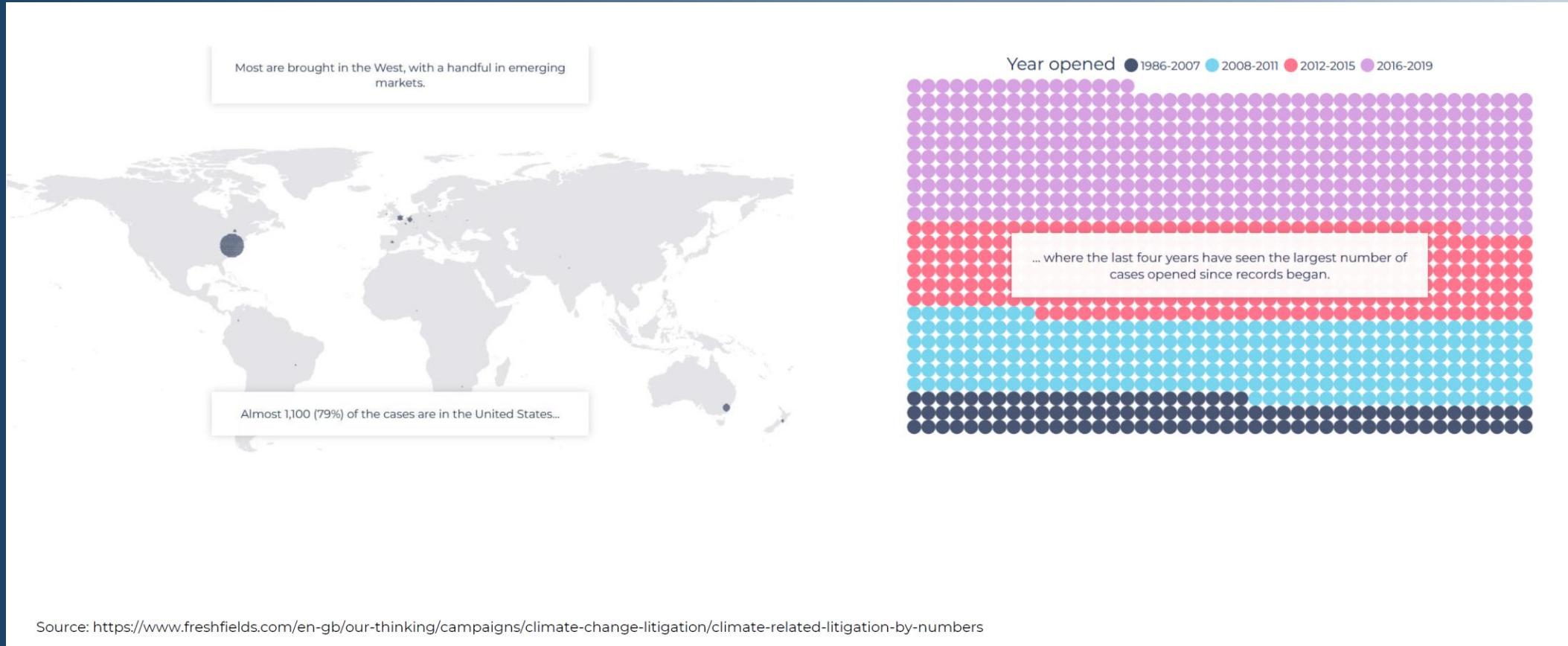
Was die neuen/ergänzenden Regelungen vorsehen:

- Werbung mit Umweltvorteilen
- Mindestkriterien für Nachweise zu Green Claims
- Verwendung von Umwelt-Gütesiegel
- Genehmigung der Werbeaussagen

Zertifizierungen & Siegel



Zivilrechtliche Klagen



VKI erwirkt Greenwashing-Urteil gegen Austrian Airlines

25.9.2023

<https://vki.at/Presse/PA-AUA-Greenwashing-2023>

GREENWASHING: KEIN CO2-NEUTRALES BIERBRAUEN – ERFOLG GEGEN IRREFÜHRENDE WERBUNG

veröffentlicht am 20.09.2023

https://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Greenwashing-_Kein_CO2-neutrales_Bierbrauen_-_Erfolg_gege.html

Greenwashing-Urteil verbietet Werbeaufdruck "umweltneutral"

© 29.07.2023

Kann ein Produkt umweltneutral sein? Nein, sagt ein Gericht. Begründung: Der Begriff wecke falsche Erwartungen. Ein Verdikt gegen Greenwashing.

<https://greenspotting.de/greenwashing-urteil-verbietet-werbeaufdruck-umweltneutral/>

Urteil gegen Greenwashing bei Commerz Real

Stand: 31. Januar 2022

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/urteilsdatenbank/geld-versicherungen/urteil-gegen-greenwashing-bei-commerz-real-69718>

Vorsicht vor unlauterem „Greenwashing“: Werbung mit der Bezeichnung „klimaneutral“

■ NEWS 27.06.2023 OLG-Urteil

https://www.haufe.de/recht/weitere-rechtsgebiete/wirtschaftsrecht/greenwashing-werbung-mit-der-bezeichnung-klimaneutral_210_598132.html

Wenn "grüne" Werbung in die Irre führt

Stand: 14.08.2023 10:10 Uhr

Laut einer EU-Studie ist Werbung mit Nachhaltigkeit oft vage, irreführend oder nicht fundiert. Verbraucherschützer fordern mehr Klarheit: durch Regeln, Kontrollen - und im Zweifel auch Klagen.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/greenwashing-nachhaltigkeit-guetesiegel-100.html>

Green Claims Definition

*„Jede Aussage oder Darstellung, die nach dem Unionsrecht oder dem nat. Recht nicht zwingend vorgeschrieben ist, einschl. **Text, bildlicher, grafischer oder symbolischer Darstellungen in jeglicher Form**, einschl. Etiketten, Markennamen, Bezeichnungen oder Produktnamen, im Rahmen einer kommerziellen Kommunikation, mit der erklärt oder suggeriert wird, dass ein Produkt eine positive oder keine Auswirkung auf die Umwelt hat oder weniger umweltschädlich ist als andere Produkte oder dass sich seine Auswirkungen im Laufe der Zeit verbessert haben“*

Europäische Kommission

Status Quo in Österreich

- Grundsatz: Webaussagen sind grundsätzlich zulässig, sofern sie nicht irreführend sind.
- Irreführungsverbot:
 - Unrichtige Angaben
 - Angaben in Bezug auf das Produkt oder Teile davon, die VerbraucherInnen täuschen können
 - Verheimlichen wesentlicher Informationen
 - Anhang UWG: „schwarze Liste“
- Folgen: Abmahnungen, Unterlassungsklagen; In schweren Fällen Schadenersatzansprüche

Beispiel



Greenwashing-Urteil: VKI gewinnt Verfahren gegen Brau Union

Urteil zu irreführender Gösser-Werbung mit „CO2 neutral gebraut“

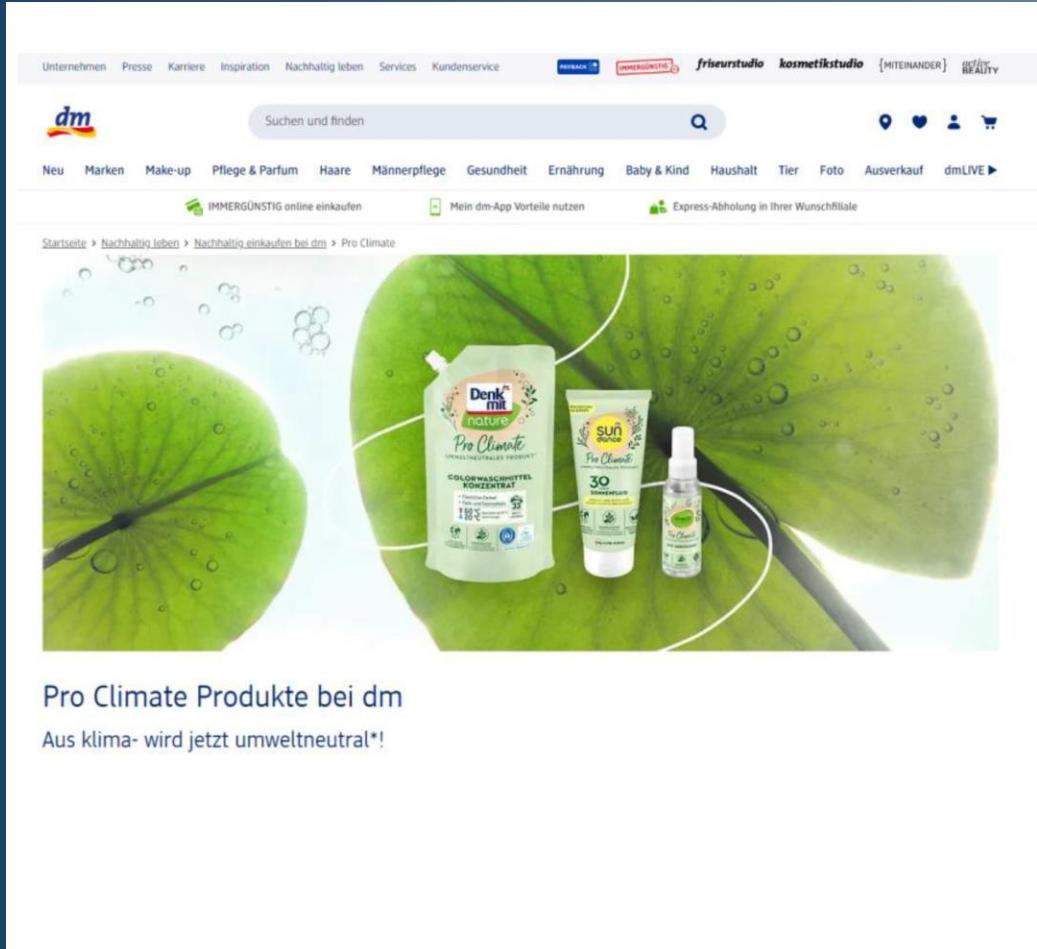
Die Brau Union bewarb das von ihr hergestellte und vertriebene Bier sowohl auf den Verpackungen als auch in TV-Spots mit Slogans wie „CO₂-neutrales gebraut“, „Wir brauen seit 2015 100% CO₂-neutral“ oder „100% der für den Brauprozess benötigten Energie stammt aus erneuerbaren Energien“.

Vorgelagerte und nachgelagerte Produktionsprozesse, insbesondere der energieintensive Prozess des Mälzens, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Nachdem das Urteil rechtskräftig wurde, musste Gösser sämtliche Werbematerialien entfernen sowie die entsprechenden Etiketten neu drucken und auf der firmeneigenen Website das Urteil prominent verlautbaren.

(Stand: 29.09.2023)

Beispiel



The screenshot shows the dm website's homepage with a search bar and navigation menu. Below the menu, there's a banner for "Nachhaltig einkaufen" (Sustainable shopping) featuring a large green leaf and bubbles. A specific section for "Pro Climate" products is highlighted, showing several items from the "Denk mit nature" brand, including a liquid detergent, a hand cream, and a spray bottle. The text below the banner reads: "Pro Climate Produkte bei dm Aus klima- wird jetzt umweltneutral!" (Pro Climate products at dm. From climate-friendly to now environmental friendly!).

Gericht verbietet dm-Labels „umweltneutral“ und „klimaneutral“

Die Deutsche Umwelthilfe hatte gegen die Bezeichnungen auf Eigenprodukten der Drogeriekette geklagt. Das weckte falsche Erwartungen bei den Verbrauchern – so sahen es auch die Richter.

„Keine „**klimaneutrale**“ Flüssigseife, kein „**umweltneutrales**“ Spülmittel - die Drogeriemarktkette dm muss bei ihren Eigenmarken die Labels wechseln.“

Die Werbung mit diesen Begriffen ist nach einem Urteil des Landgerichts Karlsruhe nicht zulässig. Mit beiden Bezeichnungen auf den Produkten würden bei den Verbrauchern Erwartungen geweckt, die nicht der Realität entsprechen, begründete das Gericht sein Urteil

(Stand: 26.07.2023)



Beispiel



Fragen

ESG - gekommen um zu bleiben



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Services & Dienstleistungen der WKK

- Information
- Online-Ratgeber
- Webinare
- Ausbildungen
- Beratungen
- Just Transition Fund (JTF)

Information

wko.at/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit geht uns alle an

Chancen und Herausforderungen für die Wirtschaft

Lesedauer: 1 Minute

15.11.2023



© WKÖ



Glossar

<https://www.wko.at/nachhaltigkeit/glossar-nachhaltiges-wirtschaften>

Glossar für nachhaltiges Wirtschaften

Begriffserklärungen zum Thema Nachhaltigkeit

Lesedauer: 1 Minute



© Mohd Azrin | stock.adobe.com

Online-Ratgeber Nachhaltigkeit

ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit/



© Jacob Lund | stock.adobe.com

Online-Ratgeber Nachhaltigkeits-Check

Den betrieblichen Nachhaltigkeitsstatus evaluieren und verbessern

- Fassen Sie zusammen, welche Maßnahmen Ihr Unternehmen bereits umgesetzt hat
- Lassen Sie sich inspirieren, welche Maßnahmen Sie noch umsetzen könnten
- Erstellen Sie eine Checkliste mit konkreten Verantwortlichkeiten und Terminen
- Erhalten Sie weiterführende Empfehlungen

Jetzt starten



Online-Ratgeber E-Mobility

ratgeber.wko.at/emobilitaet/



© Stockwerk-Fotodesign | stock.adobe.com

Online-Ratgeber E-Mobilität

Umstellung, Infrastruktur und Energiebedarf

- Evaluieren Sie, welche wirtschaftlichen Vorteile die Elektromobilität für Ihr Unternehmen birgt
- Profitieren Sie von konkreten Tipps für die Umstellung Ihres Fuhrparks
- Erhalten Sie einen Überblick über verfügbare Fahrzeugmodelle
- Beantragen Sie eine Förderberatung

Jetzt starten

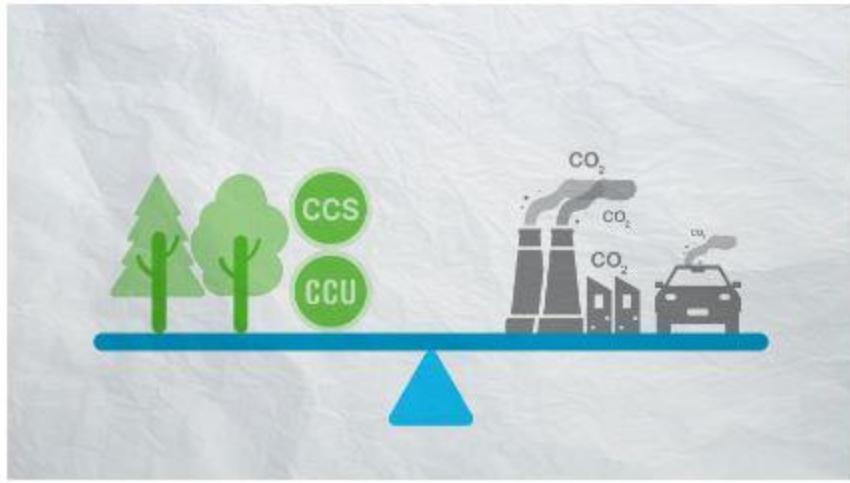
Laden in Österreich



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Klimabilanztool

<https://wk.esg-portal.at/>



© Artinun | stock.adobe.com

Klimaportal

Betriebliche Klimabilanz erstellen und den Überblick über Meilensteine behalten

- Sammeln Sie alle verfügbaren Daten für die Bereiche Energie, Mobilität & Transport, Materialien und Abfall in einer Datenbank
- Erhalten Sie per Mausklick eine strukturierte Auswertung inklusive grafischer Darstellungen
- Erfahren Sie, wie viel Treibhausgasemissionen pro Jahr in Ihrem Betrieb eingespart werden müssten, um bis 2040 klimaneutral zu sein

Jetzt starten

A screenshot of the Klimaportal website. It shows a welcome message, a reporting section, and a summary section with three circular icons representing different climate metrics. The icons are red, orange, and green, with text next to them that is partially cut off.

Energie-Check

<https://ratgeber.wko.at/energieeffizienz>



© tamayura39 | stock.adobe.com

Online-Ratgeber Energie-Check

Energieeinsparpotenziale erkennen und umsetzen

- Identifizieren Sie kurz-, mittel und langfristige Maßnahmen, um Ihren betrieblichen Energieverbrauch verringern zu können
- Erstellen Sie Ihre individuelle Maßnahmenliste
- Erhalten Sie weiterführende Informationen zu Beratungsangeboten und Förderungen

Jetzt starten



Energie-Check für Betriebe

Dieser Online Ratgeber soll Sie dabei unterstützen, Einsparpotenziale in Ihrem Unternehmen aufzuspüren und umzusetzen.

In den folgenden Kapiteln finden Sie kurzfristig umsetzbare Maßnahmenvorschläge, die sich schnell rechnen sowie mittel- und langfristige Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Klicken Sie alle Maßnahmen, die Sie bereits erledigt haben oder die für Ihr Unternehmen nicht relevant sind, an. So erhalten Sie eine individuelle Checkliste möglicher Maßnahmen und weiterführende Informationen.

Dieser Online Ratgeber basiert auf der klimaktiv Publikation „Energie-Check für Unternehmen“ und wurde in Kooperation mit der Österreichischen Energieagentur und dem Energieinstitut der Wirtschaft erstellt.

CO2-Schnellcheck

<https://schnellcheck.actforclimate.at/calculator>



© NicoElNino | stock.adobe.com

CO2-Schnellcheck

Betriebliches CO₂-Einsparpotenzial entdecken

- Erfahren Sie, wie Sie Ihre betrieblichen Treibhausgas-Emissionen reduzieren
- Probieren Sie aus, wie sich verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Mobilität und Energie auf den Ausstoß von CO₂ auswirken

Jetzt starten



Wichtige Informationen vor dem Start.

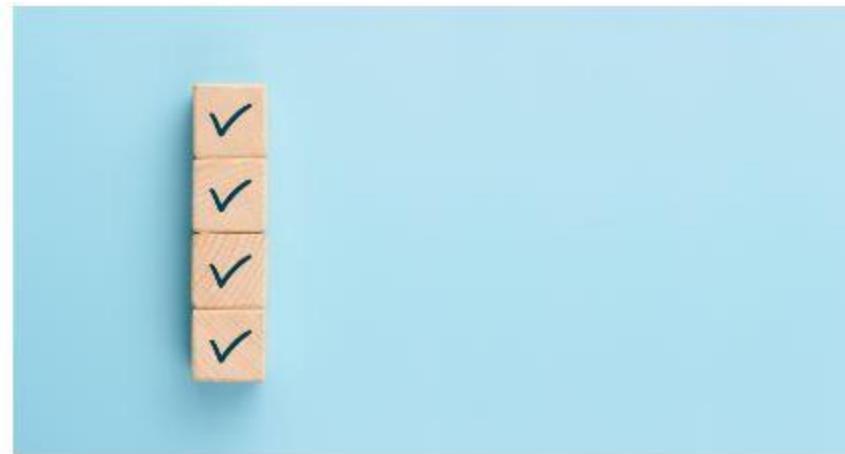
Der CO2-Schnellcheck 2030 bietet Orientierung bei der betrieblichen Mobilität bis 3,5 to. und bei der benötigten Energie

Mit dem CO2-Schnellcheck 2030 können Sie herausfinden,

- was Sie konkret tun können, um die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren.
- wieviel Sie tun sollten, wenn Sie bis zum Jahr 2030 freiwillig 55 % ihrer Treibhausgas-Emissionen im eigenen Tempo reduzieren und damit Ihren Beitrag zum Erreichen der österreichischen Klimaziele leisten wollen.

Checklisten

<https://www.unternehmenumwelt.at/>



© worawut | stock.adobe.com

Checklisten

Konkrete Optimierungspotenziale innerhalb weniger Minuten

- Energiekosten senken und dabei die Umwelt schonen
- Mobilitätsmaßnahmen für Beschäftigte und Waren
- Energieeffiziente Geräte und Abläufe

Jetzt starten

Checklisten

Unsere Klimachecks zeigen dir, wie dein Unternehmen noch nachhaltiger werden kann..

Energiekosten

Hier findest du hilfreiche Tipps zu den Energiekosten in deinem Unternehmen.

[Mehr erfahren](#)

Mobilität

Hier findest du hilfreiche Tipps zur Mobilität in deinem Unternehmen.

[Mehr erfahren](#)

Geräte und Produktionsprozesse

Hier findest du hilfreiche Tipps zu Geräten & Produktionsprozessen in deinem Unternehmen.

[Mehr erfahren](#)

Aus- und Weiterbildung

<https://www.wko.at/nachhaltigkeit/aus-weiterbildungsangebote-unternehmerische-nachhaltigkeit>

Aus- und Weiterbildungsangebote für mehr unternehmerische Nachhaltigkeit

Tipps und Angebote für nachhaltigkeitsrelevante Entwicklung

Lesedauer: 2 Minuten



© yavdat | stock.adobe.com

Aus- und Weiterbildung

WIFI Kärnten: Nachhaltigkeitsmanagement Lehrgang - Certified Sustainability Expert

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus Unternehmen, die für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich sind oder zukünftig Aufgaben in diesem Themenfeld übernehmen sollen, sowie Qualitäts-, Umwelt-, Risiko- oder Prozessmanager:innen bzw. verantwortliche Personen aus der mittleren bis oberen Führungsebene.

Termin: Herbst 2024



Incite - die Ubit.akademie: Lehrgang Nachhaltigkeitsmanagement in der Wirtschaft

Zielgruppe: Consultants, Führungskräfte und Verantwortliche für Nachhaltigkeit sowie Expertinnen und Experten, die Nachhaltigkeit im Rahmen ihrer Tätigkeit professionell betreiben und umsetzen wollen.

Termin: 18.06. - 03.10.2024



Webinarübersicht

<https://www.wko.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-webinare>

Webinare zu Nachhaltigkeit

Ankündigungen und Nachschauen zu
nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltungen

Lesedauer: 15 Minuten



© PANDA | stock.adobe.com

Beratungen / CSR Expert Group

- ## ■ Förderberatung - Alfred Puff

- Förderlandkarte



- Geförderte Beratungen für Unternehmer über Perspektive Zukunft
<https://perspektivezukunft.at/>

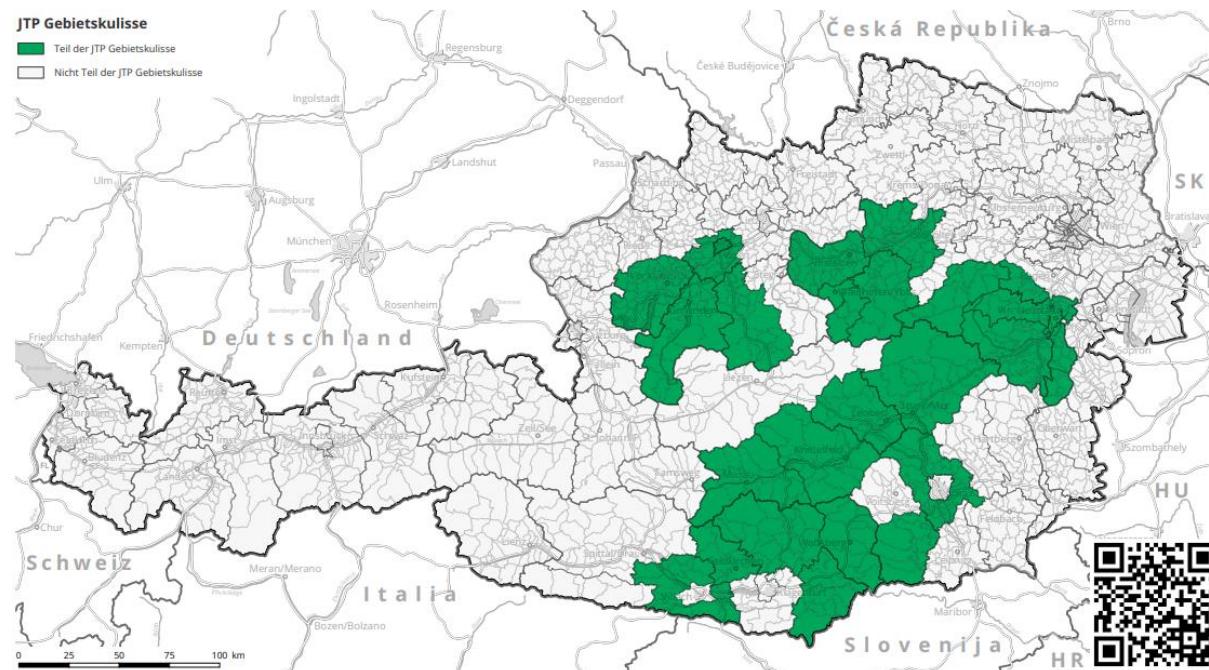
<https://perspektivezukunft.at/>

- ## ■ CSR-Expert-Group

Pool an Beratern zum Thema Nachhaltigkeit

Just Transition Fund (JTF)

- Fonds für einen gerechten Übergang
- Säule im Europäischen Green-Deal
- JTF-Regionen:



Quelle: Territorialer Plan für einen gerechten Übergang Österreich 2021-2027 gem. Art. 3 der EK-Entscheidung [C(2022)5735final] vom 3. Au
© ÖROK 2023; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

JTF Fördermaßnahmen

- Unterstützung von innovativen Investitionsvorhaben
 - für KMU
 - grüne Transformation im Vordergrund
- Beratungsförderung (50%)
 - für Geschäftsleitung, Management (max. 32 Beratungsstunden)
 - für Mitarbeitende in Unternehmen (max. 4 Beratungsstunden)
- Qualifizierungsförderung (50%)
 - für Mitarbeitende in Unternehmen
(max. 500 UE bzw. 20 ECTS je Maßnahme je Mitarbeiter)
- JTF-Koordinationsstelle: sarah.pasterk@wkk.or.at



LAND  KÄRNTEN



Lieferkettengesetz

■ Dr. Christina Kitz-Überall

- Lieferkettengesetz
- Bestandrecht (Miete/Pacht)
- Beratungen E-Commerce und Social Media
- Datenschutzrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Gesellschaftsrecht
- Gewerberecht (Auskunft und Beratung über die Rechtslage)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



© WKO

MMag. Verena Ogris

Project Manager

[Wirtschaftskammer Kärnten, Servicezentrum](#)

Europaplatz 1

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich

📞 [+43 5 90 904 709](tel:+43590904709)

📠 [+43 5 90 904 704](tel:+43590904704)

✉️ verena.ogris@wkk.or.at